Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

No. 562. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Donnerstag den 1. Dezember 1859.

Telegraphische Depesche.

Paris, 30. November. An der hiesigen Börse erzählte man, daß ein Bombardement von Tanger stattgefunden habe. Man fügte hinzu, daß die französische Flotte Tanger bombardirt habe, weil seitens der Marokkaner auf französische Fahrzeuge geschossen worden sei. In Folge dieser Mittheilung an der Börse war dieselbe in matter Stimmung.

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 29. November. Die zweite Kammer wurde heute, mit Ausnahme der Ausschußmitglieder, von ihrem Präsidenten auf unbestimmte Zeit beurlaubt.

Paris, 29. November. Der heutige „Moniteur" veröffentlicht die drei zu Zürich unterzeichneten Verträge. Die Bedingungen derselben stimmen mit dem bisher Bekannten überein. Wie bestimmt verlautet, sind die Einladungsschreiben zum Congresse heute abgegangen; derselbe wird in den ersten Tagen des Monats Januar zusammentreten. Briefe aus Rom bestätigen, daß Cardinal Antonelli den Papst auf dem Congresse vertreten werde. Das amtliche „Giornale di Roma" vom 24. November tritt den übertriebenen Erwartungen entgegen, welche gewisse Blätter hinsichtlich der zu bewerkstelligenden Reformen erregen. Laut Berichten aus Cochinchina, welche die „Propaganda" erhalten hat, dauerten die Christen-Verfolgungen daselbst fort.

Paris, 30. November. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Toulon, sind gestern daselbst das 101. und 102. Regiment nach China eingeschifft worden. Der heutige „Moniteur" meldet, daß die Mittheilungen, welche zum Zwecke haben, den Zusammentritt des Congresses zu bewirken, gestern an die verschiedenen Mächte, welche daran Theil nehmen sollen, expedirt worden seien.

Turin, 28. November. Das turiner Cabinet hat noch keine Mittheilung bezüglich der Opposition erhalten, welche Oesterreich gegen den Zusammentritt des Congresses in Folge der Sendung des Herrn Buoncompagni nach Mittel-Italien erheben soll. Die Schwierigkeiten, welche die toscanische Regierung in Betreff dieser Sendung erhob, sind noch nicht beseitigt. Herr Desambrois, der neue sardinische bevollmächtigte Minister am Hofe der Tuilerien, tritt Anfangs Dezember seine Reise nach Paris an.

Turin, 28. November, Abends. Die amtliche Zeitung publizirt das neue Wahlgesetz so wie die Ernennung von Gouverneuren mehrerer Provinzen. So ist Villamarina zum Gouverneur der Provinz Mailand ernannt worden.

London, 30. Novbr. Ihre königl. Hoheit der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen haben gestern den Prinzen von Wales in Oxford besucht. Der Termin zur Zahlung von Prämien beim Eintritt in die Marine ist bis zum 31. Januar 1860 verlängert worden. Nach der heutigen „Gazette" ist das Parlament zum 24. Januar kommenden Jahres einberufen worden.

Preußen.

Berlin, 30. November. [Amtliches.] Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Den Kriegs-Minister, General der Infanterie von Bonin, auf seinen Antrag von der Stellung als Kriegs-Minister zu entbinden und denselben zum kommandirenden General des 8. Armee-Korps zu ernennen, und den General der Infanterie, Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen Hoheit, zu beauftragen, bis zur Ernennung eines Kriegs-Ministers die Geschäfte des Kriegs-Ministeriums zu führen.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: Dem Direktor der kaiserlich russ. Reichs-Archive in Moskau, Fürsten Obolensky, den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, dem Kabinets-Sekretär Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Legat.-Rath Sasse, den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Privatlehrer, Lieutenant a. D. Crumbach zu Düsseldorf, den rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Steuer-Aufseher a. D. Grasse zu Tangermünde im Kreise Stendal, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den Geheimen Justiz-Rath Schering, vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, zum Geheimen Ober-Justiz-Rath; so wie die Geheimen Finanz-Räthe und vortragenden Räthe im Finanz-Ministerium von Gellhorn, Scheele und Günther zu Geheimen Ober-Finanz-Räthen zu ernennen; dem Regierungs-Rath von der Hagen zu Stettin den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen; und den bisherigen zweiten Beigeordneten der Stadt Düsseldorf, Dr. Schlienkamp, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl gemäß, in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Der königl. Kreis-Baumeister Gandtner zu Insterburg ist zum königl. Bau-Inspektor ernannt und demselben die Wegebau-Inspektor-Stelle zu Reichenbach verliehen worden.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: dem ersten Bevollmächtigten bei der Bundes-Militär-Kommission zu Frankfurt a. M., General-Lieutenant Dannhauer, dem zweiten Bevollmächtigten bei der Bundes-Militär-Kommission, General-Major v. Twardowski, und dem zur Bundes-Militär-Kommission kommandirten Hauptmann von Cohausen, aggregirt der 3. Ingenieur-Inspektion, welche von des Königs der Niederlande Majestät resp. zum Ritter des Großkreuzes, zum Großoffizier und zum Offizier des großherzoglich luxemburgischen Ordens der Eichen-Krone ernannt worden sind, die Erlaubniß zur Anlegung der betreffenden Dekorationen zu ertheilen. (St.-A.)

Berlin, 30. Novbr. [Die Bundeskriegsverfassung. — Konferenz von Vertretern der Handelskorporationen.] Die Berathungen der Bundesmilitärkommission über die eventuelle Abänderung der Bundeskriegsverfassung sind, wie uns aus Frankfurt geschrieben wird, so weit gefördert, daß die Kommission bereits in der Person des Generals Dannhauer ihren Berichterstatter gewählt hat. Es ist ohne Zweifel die Wahl gerade des preußischen Militärbevollmächtigten vorzugsweise deshalb erfolgt, um der preußischen Regierung Gelegenheit zu bieten, nach Maßgabe ihres von der Auffassung der Mehrzahl wesentlich abweichenden Urtheils über jene Kriegsverfassung, mit bestimmten positiven Anträgen die Initiative zu den für erforderlich erachteten Abänderungen derselben zu ergreifen.

Ueber die von den Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft beschlossene Berufung einer Konferenz von Vertretern der Handelskorporationen berichtet die „Spen. Ztg.":

„In dem Schooße der zur Berathung dieser Angelegenheit seitens des hiesigen Aeltesten-Kollegiums der Kaufmannschaft niedergesetzten Kommission war es, wie wir vernehmen, zweifelhaft geworden, einestheils, ob das Interesse der im vorigen Jahre versammelt gewesenen Handelskammern für eine Beschickung einer zweiten Versammlung als lebhaft genug anzusehen, anderntheils, ob die von mehreren derselben proponirten Gegenstände hauptsächlich dadurch zu fördern seien, daß man sie zur Berathung einer solchen Konferenz bringe. Denn auf die vorläufige Umfrage hätten ein lebhafteres Interesse nur Stettin und Magdeburg an den Tag gelegt, und auch nur diese hatten Gegenstände zur Verhandlung gestellt, die bereits durch die Zeitungen bekannt geworden und von denen die meisten (z. B. die Verbesserung der Wasserstraßen, Beseitigung der Durchfuhrzölle, Abschaffung der Zinsbeschränkungen, Revision des Zolltarifs im Sinne des volkswirthschaftlichen Kongresses zu Frankfurt, Reform des Eisenbahntarifs und dergleichen) bei aller ihrer Wichtigkeit doch zweifelhaft lassen mußten, ob dieselben durch Berathung einer solchen Konferenz gefördert werden würden, und ob für ihre Betreibung eine Konferenz mehrerer Handelskammern unumgänglich und ersprießlich sei. Zu diesen Zweifeln im Schooße der Kommission kam noch das gleichfalls in ihr vertretene Interesse ihrer der Seite der Industrie angehörenden Mitglieder, welches die Konferenz nicht auf die östlichen Provinzen Preußens beschränkt, sondern auch auf die fabrizirenden Distrikte Westfalens, der Rheinlande und Schlesiens ausgedehnt wissen wollte. Es kam hinzu, daß der Beschluß der am 15. bis 17. Mai 1858 abgehaltenen Konferenz, auf deren Grund überhaupt eine abermalige Versammlung einer solchen Konferenz projektirt worden ist, die Einladung von Deputirten sämmtlicher Handelsvorstände Preußens vorgeschrieben hatte. Wenn man aber dieser Bestimmung folgte, dann müßte der Charakter der Versammlung ein ganz anderer werden, als bei der ersten Konferenz, wo über ein ganz bestimmtes und begrenztes praktisches Thema neue Handelsvorstände von vorwiegend gleichartigem Interesse ihre Deputirten nach Berlin geschickt hatten; es ließ sich dann nicht verhindern, daß die zweite Versammlung einen mehr doctrinären Charakter annehmen und sich in viele unfruchtbare Streitigkeiten verwickeln würde. Diese Bedenken hat die Kommission dem Aeltesten-Kollegium dargestellt, doch sind sie demselben nicht erheblich genug erschienen, um nicht der Versammlung eines „Handelstages" ihre Zustimmung zu geben; die übrigen Zweifel hat das Kollegium dadurch zu heben gesucht, daß es beschlossen hat, eine Einladung an sämmtliche preußische Handelskammern ergehen zu lassen. Einstweilen ist anzunehmen, daß die Versammlung in der ersten Hälfte des Februar stattfinden wird."

Berlin, 30. November. [Vom Hofe. — Personalien. — Vermischtes.] Se. Majestät der König hat während der verflossenen Nacht sehr ruhig und lange geschlafen; das Fußübel ist in der Besserung begriffen, so daß Se. Maj. gestern das Auftreten versuchen konnte. An eine Reise des Königs wird zur Zeit natürlich nicht gedacht.

— Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent nahm gestern den militärischen Vortrag des Generalmajors Freih. von Manteuffel entgegen, und empfing Se. kgl. Hoheit den Prinzen August von Würtemberg, Se. Hoheit den Fürsten zu Hohenzollern, so wie den General der Infanterie von Peucker, den Generallieutenant von Roon, den Polizeipräsidenten Freih. von Zedlitz und den Generalstabsarzt der Armee Dr. Grimm. Außerdem ertheilte Se. königl. Hoheit dem kaiserl. russischen Militärbevollmächtigten, General-Adjutanten Grafen von Adlerberg, eine Audienz.

— Heute Vormittag 11 Uhr fand unter dem Vorsitz Se. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen im königl. Schlosse Ministerrath statt.

— Der General-Feldmarschall Frhr. v. Wrangel ist gestern Nachmittag von Oranienburg, wohin er sich zur Jagd begeben hatte, wieder hierher zurückgekehrt.

— Die in Folge des Rücktritts des Kriegsministers zirkulirenden Gerüchte über fernere Modifikationen des Staatsministeriums sind, wie uns glaubhaft versichert wird, vollständig unbegründet. Es hat sich lediglich um militärische Fragen gehandelt.

— Wir haben gestern bereits erwähnt, daß der bisherige Gesandte in Hannover, General der Kavallerie Graf v. Nostitz, aus der diplomatischen Carriere ausscheidet. Als sein Nachfolger in Hannover wird der Prinz Isenburg bezeichnet, welcher dort früher bereits längere Jahre in Abwesenheit des Gesandten als Geschäftsträger fungirt hat und jüngst zum Ministerresidenten in Weimar ernannt wurde. Gleichzeitig wird noch von anderen Versetzungen und Ernennungen innerhalb des diplomatischen Corps gesprochen, namentlich soll der Geh. Legationsrath Kammerherr Graf Perponcher in die diplomatische Carriere zurücktreten und den Gesandtschaftsposten in Neapel erhalten, während der Graf Oriolla auf seinen Wunsch nach Stockholm versetzt werden dürfte.

— Morgen Vormittag wird im Handelsministerium eine Berathung über Bergwerks-Angelegenheiten stattfinden, an welcher die Ober-Präsidenten der Provinzen Schlesien, Sachsen, Westfalen und Rheinland, die Herren v. Schleinitz, v. Witzleben, v. Düesberg und v. Pommer-Esche, so wie die Ober-Berghauptleute v. Carnall, v. Dechen und v. Oeynhausen Theil nehmen werden.

— Der kgl. großbrit. Gesandte am hiesigen Hofe, Lord Bloomfield, ist gestern Abend mit seiner Gemahlin aus England wieder hier eingetroffen.

— An Stelle des abberufenen königl. portugiesischen Gesandten am hiesigen Hofe Baron v. Roboredo ist, wie es heißt, der Gesandte in Brasilien de Vasconcellos zum Vertreter Portugals in Berlin ernannt worden.

— Die in Würzburg stattgehabten Conferenzen deutscher Bundesstaaten sind vor einigen Tagen geschlossen worden und die dabei anwesenden Minister wieder abgereist.

— Der pariser „Moniteur" meldet, daß die Mittheilungen, welche zum Zwecke haben, den Zusammentritt des Kongresses zu bewirken, gestern an die verschiedenen Mächte, welche daran Theil nehmen sollen, abgeschickt worden seien. Der Beginn des Kongresses ist für die ersten Tage des Januar in Aussicht genommen. Wie uns ferner aus Paris gemeldet wird, hatten vorgestern der österreichische Botschafter Fürst Metternich und der französische Minister des Auswärtigen Walewski eine lange Konferenz; sie sollen sich in derselben über alle Präliminarien des Kongresses verständigt haben. (N. Pr. Z.)

— Ueber die Expedition nach Japan meldet die „Danz. Z.": Die Schrauben-Korvette „Arcona" geht von Danzig zuerst nach Portsmuth, von da auf dem nächsten Wege nach Singapore, ohne weiter andere Häfen außerhalb der Wasserstraße zu besuchen, wenn es nicht die Umstände erfordern, während die Fregatte „Thetis" und Schooner „Frauenlob" von Portsmuth nach Teneriffa, die Küste von Guinea links lassend, nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, den La Plata-Staaten, Cap der guten Hoffnung, Batavia und gleichfalls nach Singapore segeln. Hier vereinigt sich das Geschwader unter dem Befehl des Kommandanten der „Arcona" Kapitän Sundewall, und geht nach Siam, China und Japan, von wo aus die Schrauben-Corvette „Arcona" mit dem Schooner „Frauenlob" nach beendigter Mission den Weg nach der Heimath wieder antritt, während die Fregatte „Thetis" noch die Sandwichs-Inseln, Valparaiso, Montevideo besucht und dann hierher zurückkehrt, folglich eine Reise um die Erde vollendet. (Bis jetzt ist übrigens nichts von einem Uebereinkommen mit den Seemächten bekannt geworden, nach welchem diese Schiffe für neutral erklärt werden, wenn es in Europa zu einem Kriege kommen sollte, wie ein solches Uebereinkommen in Betreff der österreichischen „Novara", die neulich eine ähnliche Fahrt unternommen, stattgefunden hat. Möglich, daß es abgeschlossen und nur noch nicht bekannt geworden ist. Hätte es aber überhaupt nicht stattgefunden, so würde man bei der jetzigen Weltlage nicht ohne Sorge an den etwaigen Verbleib dieser Schiffe denken können.)

— Im Staatsministerium ist man gegenwärtig mit der Aufstellung des Rechenschaftsberichtes über die Verwendung des zu Kriegszwecken aufgenommenen Credits von 30 Millionen Thaler beschäftigt. Es knüpft sich daran bekanntlich die Erhöhung der Klassen-, klassificirten Einkommen-, Mahl- und Schlachtsteuer um 25 Procent, welche seit dem ersten Monatstage nach der Mobilmachung unverändert forterhoben wird. Die Regierung stützt sich bei der Forterhebung des Zuschlages auf die ihr ertheilte Ermächtigung, denselben ein Jahr lang einziehen zu können. Selbstverständlich hat aber der Landtag bei der Bewilligung auf eine so lange Zeit an eine andere Art der Mobilmachung gedacht.

— Wegen der Wuchergesetze wird die Regierung den Kammern keine Vorlage machen.

Köln, 29. Novbr. Der Vertreter der britischen Regierung zu Berlin, Lord Bloomfield, passirte auf der Reise von London nach Berlin gestern Nachmittag unsere Stadt.

Jülich, 28. Novbr. Vor einigen Tagen traf hier die Nachricht ein, daß nach einer allerhöchsten Kabinetsordre die Festungen Jülich und Silberberg in Schlesien aufhören sollen, befestigte Plätze zu sein. (K. Z.)

Dortmund, 29. Novbr. Wegen Ausbleibens des als Zeugen vorgeladenen Herrn Eli Samter aus Berlin sind die Verhandlungen in der Untersuchungssache wider den Gewerken Herrmann aus Vorstershausen vertagt und Herr Herrmann provisorisch in Freiheit gesetzt worden. (B. B.-Z.)

Italien.

Modena, 23. Novbr. Fanti hat befohlen, daß vom 1. Dezbr. angefangen gegen Alle, welche unbefugt militärische Abzeichen tragen, strafgerichtlich eingeschritten werde.

[Die Armee der Ligue.] Der „Nazione" in Florenz schreibt man: „Die Vertheilung der Truppen für diesen Winter ist folgende: Das Hauptquartier Roselli's wird in Ravenna sein. Die Brigade Pinetti, welche zu dieser Division gehört, geht über Modena nach Parma; die Brigade Ribotti schlägt das Hauptquartier in Rimini auf, und den Rest der Romagna besetzen toskanische Truppen. Die Brigade Forli wird wahrscheinlich den Truppen des Generals Roselli zugegeben, und die Division Mezzacapo wird in Modena und Bologna stationiren." — Nach dem „Corriere mercantile" hofft man die mittel-italienische Armee bis zum Frühjahre auf 60,000 Mann mit 12 Batterien bringen zu können. — Aus einem Tagesbefehle des Generals Mezzacapo ersieht man, daß General Fanti den General Ribotti mit dem Kommando der Grenztruppen betraut hat. Die Brigade von Ravenna wurde nach Reggio beordert, das Hauptquartier der ganzen Division in Modena etablirt. Die Brigade Forli, das Tirailleur-Bataillon, die Genie-Compagnie und die Kavallerie bleiben dem General Ribotti untergeben.

Frankreich.

Paris, 28. Nov. [Die Fürstin Sapieha †.] Die Fürstin Sapieha, Mutter der Fürstin Czartoryski, ist im Hotel Lambert im 96. Lebensjahre gestorben. Ungeachtet ihres hohen Alters war sie bis zum letzten Augenblick ihres langen Lebens im vollständigen Besitze ihrer geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Sie war es, die, als der Fürst Chartoryski sich 1831 nach Frankreich flüchtete, das Gold- und Silberzeug von ihren treugebliebenen Dienern über die Grenze schaffen ließ, und es so ermöglichte, daß die Familie ihres Schwiegersohnes die ersten Jahre ihres Exils standesgemäß leben konnte. Bis zu ihrem Tode verwaltete sie das Vermögen der Czartoryski. Dem gesellschaftlichen Leben blieb sie übrigens nicht fremd, und vor zwei Jahren tanzte die alte Dame noch bei einem Feste des Fürsten Chartoryski. Für die polnischen Flüchtlinge hat sie sehr viel gethan.

Osmanisches Reich.

[Reform der türkischen Frauenkleidung.] Der „Courrier de Marseille" enthält die wörtliche Uebersetzung des die Reform der türkischen Frauenkleidung betreffenden kaiserlichen Befehls vom 9. November d. J. Es heißt darin: „Gesetze und Gebräuche jeder Nation haben alles das geheiligt, was sich auf die Wahrung der guten Sitten und der Moral bezieht. Nach dem obersten Gesetze des Islam besteht die gute Sitte im Gebrauch des Schleiers bei den Frauen, denen es also nicht nur als gesellschaftliche Pflicht, sondern auch als Glaubens-Artikel gelten muß, sich diesem Gebrauche zu unterwerfen. Seit einiger Zeit aber bedienen sich gewisse Frauen sehr dünner Schleier und ganz unschicklich aus nicht herkömmlichen Stoffen gefertigter Feredjes (türkischer Roben); ja sie gehen in diesem unpassenden Kostüme halbentschleiert spazieren, nehmen unzüchtige Manieren an, mischen sich öffentlich

unter die Männer, begehen Dinge, welche Gesetz und Moral verletzen, und treiben einen Luxus, der die Familien ruinirt. Deshalb wird befohlen: Jede Frau, die ausgeht, soll einen dichten, ihr Gesicht ganz verhüllenden Schleier tragen und ordentlich mit Feredjes bekleidet sein, welche von Tuch, Angora-Wollenzeug oder ähnlichem Stoffe gefertigt und mit keiner Art von Stickerei äußerlich verziert sind. Sie soll nicht in Strümpfen und Pantoffeln, sondern in den Halbstiefeln von gelbem Maroquin erscheinen, wie sie im Oriente ohne Unterschied von Männern und Frauen getragen werden. Wenn sie Einkäufe zu machen hat, darf sie nicht in die Magazine und Läden hineingehen, sondern muß draußen stehen bleiben, und auch nicht länger, als es der Handel erfordert. Spazierengehen soll sie nur auf den Wegen, welche dem weiblichen Geschlechte reservirt sind; auf die Männer-Promenaden darf sie schlechterdings nicht gehen. Jedes Vergehen gegen Gesetz und gute Sitte wird streng bestraft werden. Keine Familie darf sich Equipagen über ihr Vermögen halten; Kutscher und Bediente dürfen nicht solche Leute sein, deren Gesellschaft den Frauen Inconvenienzen bereiten kann. Auch die Männer sollen sich überall dem Gesetz und der Moral gemäß benehmen und sich durchaus der Sitte des Trinkens enthalten, sowohl öffentlich als auch bei sich zu Hause."

Asien.

Calcutta, 22. Oktober. [Die Rebellen.] Aus Nipal erfährt man daß die Rebellen, welche sich dorthin geflüchtet haben, gezwungen worden sind, Plünderungszüge gegen die Grenzdörfer von Audh zu unternehmen und daß Dschung Bahadur sich endlich in einem Schreiben an die britische Regierung bereit erklärt hat, ein Corps von Ghurkas abzusenden, um die Rebellen aus Nipal zu vertreiben. Daß ihm für seine geleisteten und noch zu leistenden Dienste der früher zu Nipal gehörende Bezirk Terai in Audh wieder abgetreten werden soll, bestätigt sich: der Major Thuilliar ist bereits abgesandt worden, um als Kommissär der britischen Regierung die neue Grenze festzustellen.

Der Ex-König von Audh hat die ihm von der Regierung angebotenen Bedingungen angenommen. Er erhält die ihm ursprünglich ausgesetzte Pension, jedoch werden ihm keine Rückstände ausbezahlt, auch hat er sich auf Verlangen des General-Gouverneurs genöthigt gesehen, seinen Aufenthalt in der Nähe von Calcutta, in Garden Reach, zu nehmen, wo ein Grundstück für drei Lachs für ihn angekauft werden soll.

Hongkong, 13. Okt. [Die Erwerbungen Rußlands am Amur.] Admiral Hope, von seinen bei Taku erhaltenen Wunden vollständig hergestellt, befindet sich am Bord des hier im Hafen liegenden „Chesapeake." Auch der französische Admiral Page ist jetzt hier: derselbe soll den Admiral Rigault de Genouilly ersetzen, dessen Gesundheit in dem Feldzuge gegen Cochinchina sehr gelitten hat. In dem am 15. September zwischen den Alliirten und den Cochinchinesen stattgehabten Gefechte soll der Verlust auf beiden Seiten sehr groß gewesen sein. Ein Schreiben aus der H. Wladimir-Bucht vom 31. Aug. im „North China Herald" giebt einige Auskunft über die von Rußland neu erworbenen Besitzungen in der Mantschurei, mit deren Vermessung und Untersuchung gegenwärtig ein russisches Militär-Kommando unter einem Stabs-Offizier beschäftigt ist. Das neue Gebiet umfaßt die ganze Küste von Amur bis nach der Victoria-Bucht, wo das Gebiet von Korea beginnt. Die Grenze zieht sich längs dem Amur bis zu dessen Verbindung mit dem Usuri hin, läuft dann diesen letzteren Fluß entlang bis zu den Kinka-Seen und von dort bis an die Meeresküste bei der Victoria-Bucht. Die Unterhandlungen über den Cessions-Vertrag wurden in Ai-hom, einer Mantschu-Stadt am Amur bei Sagalien Auda, wo sich eine chinesische Militär-Station befindet, geführt. Das Gebiet ist von den Russen in zwei Provinzen getheilt, nämlich die Provinz Amur mit der Hauptstadt Blagowertschensk, einer nicht fern vom Amur an dessen linkem Ufer neu erbauten Stadt, und der Küsten-Provinz mit der Hauptstadt Nikolarrewsk (Nicokajew) in der Nähe der Mündung des Amur. Etwa 40 Miles weiter flußaufwärts liegt die Stadt Marynsk, von wo eine Eisenbahn nach der Castries-Bucht führt und ein elektromagnetischer Telegraph von dieser Bucht nach Irkutzk in der Anlage begriffen ist. Die Russen haben auf Entfernung von je ungefähr 18 Miles längs der Ufer des Amur Dörfer, und am Usuri auf je ungefähr 20 Miles Entfernung von einander Kosacken-Stationen angelegt. Das südlichste Etablissement ist gegenwärtig der Kaisershafen (den Engländern als Barraconta-Hafen bekannt), im nächsten Jahre soll aber eine Station in der H. Wladimir-Bucht errichtet werden und schon jetzt wurden Kasernen an der Olga-Bucht (Port Michael Seymour), 20 Miles südwärts, von dort, erbaut.

Amerika.

Newyork, 11. November. [Die Schwäche der Central-Gewalt.] Im Brown-Prozesse hat der Lieutenant Cook ein schriftliches Bekenntniß abgelegt, durch welches aber keine namhaften Persönlichkeiten implizirt werden, als der reiche Gerrit Smith — der jedoch aus Furcht vor Gericht gestellt zu werden, wahnsinnig geworden ist, und Dr. Howe in Boston. Ein Dritter, der Mulatte Fr. Douglas, ist entkommen. Um dem Konflikte vorzubeugen, der unausbleiblich wäre, wenn der Gerichtshof des Staates Virginien Mitschuldige und Zeugen, welche andern Staaten angehören, requiriren wollte, will die Regierung von Washington einen der Mitschuldigen dem Bundesgericht überweisen, in der Hoffnung, daß dessen Requisitionen von andern Staaten werden respektirt werden. Bei diesem Konflikt tritt wieder das demokratische Prinzip von der Souveränetät jedes einzelnen Staates hervor, welches auch der Sklavenhalterpartei als Anhaltpunkt dienen muß, jedoch leicht die Ursache des Zerfalles der vielköpfigen Union werden kann. Dieses System ist ferner auch der Grund der Schwäche der Centralgewalt, die Präsident Buchanan oft genug laut beklagt hat. Sie vermag nichts Nachhaltiges im Innern, nach außen also noch viel weniger, was sich diejenigen mögen zum Troste dienen lassen, welche wegen der Klein-Juaninsel einen ernsten Konflikt mit Britannien zu fürchten geneigt sind. Innere Polizei in den verschiedenen Staaten, durchgreifender Schutz der Staatsbürger gegen Indianer, Räuber und Mörder ist nicht vorhanden. Dies beweist wieder die Räuberbande des mexikanischen Freibeuters Cortinas — eines Spaniers — welcher die Grenzdistrikte von Texas ungestraft durchzieht, brennt und raubt und, was sich seiner Bande widersetzt, todtschlägt. Diese Bande beträgt an 700 Mann. Die Stadt Brownsville hat er sechs Wochen lang belagert. Ein Ausfall der Bürger wurde zurückgeschlagen und die Stadt, möglichst verbarrikadirt, sieht einem traurigen Schicksale entgegen, wenn nicht bald Hilfe kommt. Es ist am Mittwoch eine Kompagnie aus Louisiana dorthin abgegangen. Eine Zeit lang leistete die mexikanische Stadt Motamora einige Hilfe, mußte sie aber einstellen, weil die Behörden ihre Kräfte selbst nöthig haben, indem die Geistlichkeit das nördliche Mexiko zu insurgiren anfängt, gereizt durch die am Juarez eingeführte Civil-Ehe. Ein Theil der Bande hat die Stadt Rio-Grande in Asche gelegt. — Die westlich von Missouri hausenden Indianer haben den Postverkehr mit Santa Fé fast gänzlich unterbrochen, und es sind die Posten nur mit Begleitung starker Militärmacht gegen die Ueberfälle zu sichern.

Breslau, 30. Novbr. [Personal-Chronik.] Konzessionirt: 1) Der Kaufmann Karl Bartilla zu Wansen und der Kunstgärtner Brückner zu Markt-Bohrau, Kreis Strehlen, als Unteragenten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" in Köln. 2) Der Gasthofbesitzer Joseph Strauch zu Wartha als Unteragent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. 3) Der Bürgermeister a. D. Dortschi zu Festenberg als Unteragent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld. 4) Die Kaufleute Lantzke und Paulisch zu Reichenbach als Unteragenten der Leipziger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft, an Stelle des zeitherigen Agenten dieser Gesellschaft, Kaufm. Bissert daselbst. 5) Der Bürgermeister a. D. Dortschi zu Festenberg als Unteragent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld. 6) Der Kaufmann Wilhelm Röstel zu Frankenstein als Unteragent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bei dem Appellations-Gericht. Allerhöchst verliehen: 1) Dem Kreisgerichts-Rath Mücke zu Frankenstein der rothe Adlerorden vierter Klasse. 2) Dem Kreis-Gerichts-Sekretär Bodelius zu Frankenstein der Charakter als Kanzleirath. 3) Dem pensionirten Gerichtsdiener Hahn zu Waldenburg das allgemeine Ehrenzeichen. — Ernannt: 1) Die Referendarien Sußmann, Friedrich, Reisewitz, Hensel, Becke, Deßmann, Dittrich, Heinrich, Schuster und Schramm zu Gerichts-Assessoren. 2) Die Auskultatoren Albert Kretschmer, Otto Freytag und Adolf Hesse zu Referendarien. 3) Die Rechtskandidaten Barschdorf, Herrmann Kammler, Pickart, Zimansky, Trump und Ziegenmeyer zu Auskultatoren. 4) Der Bureau-Assistent Jlisch zu Waldenburg zum Sekretär bei dem Kreisgericht daselbst. 5) Der Auskultator Karl Schur zum Bureau-Diätarius bei dem Kreisgericht zu Breslau. 6) Der Lohnschreiber K. Peschke zu Ohlau zum Kanzlei-Diätarius bei dem Kreisgericht zu Breslau. 7) Der Bote und Exekutor Karl Beier in Hirschberg zum ersten Gerichtsdiener bei dem Kreisgerichte daselbst. 8) Der Bote und Exekutor Dinter zu Breslau zum ersten Gerichtsdiener bei dem Kreisgerichte zu Breslau. 9) Der Bote und Exekutor Meyer zu Namslau zum ersten Gerichtsdiener bei dem Kreisgerichte daselbst. 10) Der Bote und Exekutor Gutsch zu Frankenstein zum ersten Gerichtsdiener bei dem Kreisgerichte daselbst. 11) Der Hilfsbote und Hilfsexekutor Heinrich Schneider zu Hirschberg zum Boten und Exekutor bei dem Kreisgerichte daselbst. 12) Der Hilfsgefangenenwärter Heinrich Paul zu Oels zum Gefangenenwärter bei dem Kreisgerichte daselbst. 13) Der Hilfsbote und Hilfsexekutor Franz Tobias zu Breslau zum Boten und Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Breslau. 14) Der Hilfsbote und Hilfsexekutor Ernst Weigelt zu Reichenstein zum Boten und Exekutor bei der Gerichts-Kommission daselbst, im Bezirk des Kreisgerichts zu Frankenstein. 15) Der Hilfsbote und Hilfsexekutor Lache zu Frankenstein zum Boten und Exekutor bei dem Kreisgerichte daselbst. 16) Der vormals städtische Stockmeister Johann Galle zu Nimptsch zum Boten und Exekutor bei der Gerichts-Deputation daselbst, im Bezirk des Kreisgerichts zu Strehlen. 17) Der Sergeant Joseph Korn zu Glaz zum Hilfsgefangenenwärter bei dem Kreisgerichte daselbst. 18) Der invalide Hautboist Joseph Juraß zu Breslau zum Hilfsboten und Hilfsexekutor bei dem Stadtgerichte zu Breslau. 19) Der invalide Trompeter Kuhnow zu Brieg zum Hilfsboten und Hilfs-Exekutor bei der Gerichts-Kommission zu Hermsdorf u. K., im Bezirke des Kreisgerichts zu Hirschberg. Angenommen: Der Kanzleigehilfe Fabian Geperski bei dem Kreisgerichte zu Breslau als Dolmetscher der poln. Sprache. Versetzt: 1) Der Kreisrichter Molle zu Münsterberg an das Kreisgericht zu Glaz mit der Funktion als Gerichts-Kommissarius in Reinerz und als Dirigent der periodischen Gerichts-Deputation daselbst. 2) Der Kreisgerichts-Rath Wentzky zu Poln.-Wartenberg an das Kreisgericht zu Brieg. 3) Die Gerichts-Assessoren Elsner, Milde, Sußmann und Brandt in das Departement des Appellations-Gerichts zu Ratibor. 4) Der Gerichts-Assessor Jllgner in das Departement des Kammergerichts. 5) Der Referendarius Strützki in das Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg. 6) Der Referendarius Friedrich Wilh. Gustav Schultze in das Departement des Appell.-Ger. zu Frankfurt. 7) Der Referendarius Taureck in das Depart. des Appell.-Ger. zu Marienwerder. 8) Der Referendarius Eylardi zurück in das Departement des Appellations-Gerichts zu Hamm. 9) Der Referendarius Karl Eduard Nitze aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt in das hiesige Departement. 10) Der Auskultator Albert v. Winterfeld in das Departement des Appellationsgerichts zu Glogau. 11) Der Büreau-Assistent Wäcker zu Ohlau an die Gerichts-Deputation zu Nimptsch, im Bezirke des Kreisgerichts zu Strehlen. 12) Der Büreau-Diätarius Jost zu Glaz an die Gerichts-Kommission zu Reinerz, im Bezirke des Kreisgerichts zu Glaz. 13) Der Bote und Exekutor Hannig zu Strehlen an die Gerichts-Deputation zu Nimptsch, im Bezirke des Kreisgerichts zu Strehlen.

Breslau, 30. November. [Wollbericht.] Während des abgelaufenen Monats November war das Geschäft wiederum recht lebhaft und erreichten die Verkäufe die im Verhältniß zu den Vorräthen ziemlich bedeutende Höhe von ca. 7000 Ctr. Diese bestanden meist in russischen fabrikmäßig gewaschenen Wollen und zum Kamm geeigneten Rückenwäschen. In den Preisen haben wir von keiner Veränderung gegen die im Monate Oktober erzielten zu berichten. Käufer waren sächsische Kämmer, die hiesige Kammgarn-Spinnerei, rheinische und andere inländische Tuchfabrikanten und hiesige Commissionshäuser.

Die Umsätze würden wahrscheinlich noch umfangreicher gewesen sein, wenn die für die allernächste Zeit erwarteten Zufuhren bereits eingetroffen wären. Diese bestehen in russischen Kamm- und fabrikmäßig gewaschenen Wollen und dürfte die vergrößerte Auswahl in diesen Gattungen dem Geschäft darin weitere Lebhaftigkeit versprechen.

Die Handelskammer. Kommission für Wollberichte.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 30. November, Nachmittags 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 70, 65, fiel, als man von einem Bombardement Tangers durch französische Schiffe sprach, auf 70, 30 und schloß matt zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 70, 35. 4½pCt. Rente 95, 95. 3pCt. Spanier 43½. 1pCt. Spanier 33½. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 552. Kredit-mobilier-Aktien 783. Lombardische Eisenbahn-Aktien 546. Franz-Joseph —.

London, 30. November, Nachmittags 3 Uhr.

Consols 96¾. 1pCt. Spanier 33¼. Mexikaner 22½. Sardinier 87¾. 5pCt. Russen 110½. 4½pCt. Russen 99⅞.

London, 30. November. Die Dampfer „North-American" und „Vanderbilt" sind mit Nachrichten aus Newyork vom 19. d. M. eingetroffen. Baumwolle war ruhig, Brodtstoffe waren flau und weichend. Der Cours auf London war 110—110⅛.

Wien, 30. November, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Börse weniger lebhaft. Neue Loose 103, 50.

5pCt. Metalliques 72, 30. 4½pCt. Metalliques 64, —. Bank-Aktien 905. Nordbahn 193, 80. 1854er Loose 113, —. National-Anlehen 78, 40. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 271, 50. Credit-Aktien 204, 70. London 124, —. Hamburg 93, 80. Paris 49, 30. Gold 124, 25. Silber —, —. Elisabetbahn 174, —. Lombardische Eisenbahn 122, —. Neue Lombardische Eisenbahn —, —.

Frankfurt a. M., 30. November, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Fonds und Aktien höher bei recht lebhaftem Umsatze. Ultimo-Regulirung günstig.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 136½. Wiener Wechsel 93. Darmstädter Bank-Aktien 175. Darmstädter Zettelbank 220. 5pCt. Metalliques 55⅞. 4½pCt. Metalliques 49½. 1854er Loose 87¾. Oesterreich. National-Anlehen 60¾. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 252. Oesterr. Bank-Antheile 840. Oesterreich. Kredit-Aktien 189½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 137½. Rhein-Nahe-Bahn 42⅞. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 103. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. 98½.

Hamburg, 30. November, Nachmittags 2½ Uhr. Norddeutsche Bankaktien Anfangs etwa 85 gemacht.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 62. Oesterreich. Credit-Aktien 81. Vereins-Bank 98¾. Norddeutsche Bank 84⅞. Wien —, —.

Hamburg, 30. November. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, ab auswärts pr. Frühjahr sehr stille, jedoch nicht niedriger. Roggen loco ruhig, ab Königsberg per Frühjahr 125pfd. 75 zu kanfen. Oel pro November 23½, pro Mai 24½. Kaffee unverändert; Ladung 2600 Sack Rio schwimmend verkauft. Zink 2000 Ctr. pr. Eisenbahn 13⅜.

Liverpool, 30. November. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 30. November. Die hohen pariser Course, von der Nachricht begleitet, daß die Einladungen zum Congreß abgegangen sind, waren geeignet, die Erwartung auf eine hohe Börse zu rechtfertigen. Gleichwohl war die Börse durchgängig matt und die Geschäftsstille so groß, wie an irgend einem der geschäftslosesten Tage der vorigen Woche. Im Allgemeinen erklärt sich diese Erscheinung aus dem hier und in Wien herrschenden Effecten-Ueberfluß. Die Regulirnng ging ohne merkliche Schwierigkeiten vorüber, für österr. Staatsbahn-Actien war von Anfang an der Deport geschwunden, für Credit und Nationalanleihe erhielt er sich Anfangs auf ¼—⅛ %, um schließlich ebenfalls zu schwinden. In anderen Effecten war der Umfang der Engagements zu beschränkt, um bezüglich der Liquidation bemerkenswerthe Wahrnehmungen hervortreten zu lassen. Der Geldmarkt zeigte sich auch heute flüssig und wurden erste Disconten mehrfach mit 2¾ genommen.

Oesterr. Kredit hielt sich, nachdem mit 81½ eröffnet worden, meist auf 81, der Cours schwankte selten darüber oder darunter; 83 oder 2 war mit Vorprämie per Dez. zu machen. Das Geschäft sehr schwach, in den übrigen Crediteffekten allerdings noch viel geringer, und blieben die gangbaren Sachen meist angeboten. Diskonto-Kommandit-Antheile mit 92, Dessauer wurden ¼ % billiger mit 19½ gegeben, Genfer behaupteten den bisherigen Briefcours (29%). Leipziger waren nicht unter 57 zu haben, und wurde eine Kleinigkeit dazu gegeben. Schlesische Bank ½ % höher (74½), Coburger 1⅛ % auf 57 herabgesetzt unverkäuflich. Darmstädter wichen um ½ % auf 69¼. Waarenkredit wurde zum letzten Course (91½) gehandelt, wozu Geber und Nehmer waren.

Von schweren Eisenbahn-Actien ist kaum eine Devise heute in erwähnenswerthen Umsatz gekommen, doch war bei diesen Effekten durchweg Festigkeit zu bemerken, jedenfalls waren zu den gestrigen Coursen keine Abgeber. Für Rheinische wurde selbst ¼ % mehr (81¼ und 80¼) gern bewilligt, für Potsdamer ½ % mehr (120½), für Anhalter ¼ % (108¾) und 104¼). Auch Oberschlesische Litt. A. und C. waren zu dem gestern gewichenen Course (110) eher zu lassen, als zu haben. Nur Mainzer waren zu den gestrigen Coursen (100½ und 99) angeboten. Oesterreichische Staatsbahn wurden in Folge des bei der Liquidation hervortretenden Stückenüberflusses ½ Thlr. billiger mit 143 gegeben. Die leichten Actien gingen dagegen trotz des im Ganzen nur unbedeutenden Angebots erheblich zurück. Namentlich wurden Mecklenburger durch meist kleine Verkäufe um ¾ % auf 43 gedrückt und blieb dazu noch eine mäßige Summe übrig; das Meiste ist übrigens mit 43¼ gehandelt. In Nahebahn drückte Angebot um ½ % auf 42. Steele-Vohwinkel wurden ½ % billiger mit 43½ gehandelt. Die übrigen Actien waren ganz geschäftslos, nur Brieg-Neisser bedangen den Geldcours (41¼) auch heute.

Preuß. Fonds waren weniger belebt als an den letzten Tagen, namentlich bedang die 4½ % Anleihe den gestern auf 98⅞ erhöhten Cours nicht leicht; die 5% behauptete 104 mit unverminderter Festigkeit. Die 4% Anleihe bleibt knapp bei abermals um ¼ % auf 92¼ erhöhtem Gebot. Von Pfandbriefen 4% Märker, 3½ % Ostpreußische und Posener Kreditbriefe, auch 3½ % Westpreußen angeboten, 4% mit 89 fester. Rentenbriefe fest, Posener und Schlesier etwas höher.

Metalliques bewahrten gestrigen Stand. National-Anleihe ging unter den höheren Coursen von gestern mit 62¼ und 62 um, mittendurch wurde vereinzelt noch darunter mit 61⅞ abgegeben, zum Schlusse blieben zu 62 wie es schien eher Nehmer als Geber; pr. Dezember trug man Vorprämie zu 62 oder 2 an; eben so waren zu 61⅞ fix ult. Dezember Abgeber, während Käufer ⅛ weniger boten. Für Coupons ließ sich 97¼ erzielen. Die österreich. Loospapiere ließen sich etwas billiger haben. Die englisch-russische Anleihe während der Börse unverändert offerirt, bedang schließlich ¼ mehr (106½), die neue gab um ⅛ nach. (Bank- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 30. November 1859.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99 G.
Staats-Anl. von 1850 52, 54, 55, 56, 57	4½	98⅞ bz.
dito 1853	4	92¼ G.
dito 1859	5	104 bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83½ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	112½ B.
Berliner Stadt-Obl.	4½	98⅞ bz.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85¾ bz.
Pfandbr. dito dito	4	94½ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85½ G.
Pfandbr. dito neue	4	94 bz.
Pfandbr. Posensche	4	99½ G.
Pfandbr. dito	3½	88½ G.
Pfandbr. dito neue	4	86 bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¼ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	92⅛ G.
Rentenbriefe Posensche	4	90⅛ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91½ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	92½ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	92⅞ G.
Rentenbriefe Schlesische	4	92¼ bz.
Louisdor	—	108⅝ bz. u. B.
Goldkronen	—	9. 2¼ bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	58 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	89½ B.
dito neue 100 fl.L.	—	55 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	62¼ à 62 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	106½ etw. bz.
dito 5. Anleihe	5	94¾ G.
do.poln.Sch-Obl.	4	81¾ etw. bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	85 etw. bz. u. B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	88 G.
dito à 300 Fl.	5	92½ G.
dito à 200 Fl.	—	21⅜ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41¾ bz. u. B.
Baden 35 Fl.	—	Verloosung.

Actien-Course.

	Div. 1858	Z.-F.	
Aach. Düsseld.	3½	3½	73¼ G.
Aach.-Mastricht.	0	4	16¾ à ½ bz.
Amst.-Rotterd.	5	4	72¼ B.
Berg.-Märkische	4	4	74¼ B.
Berlin-Anhalter.	8½	4	108¾ G.
Berlin.-Hamburg	5¼	4	102½ B.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	120½ G.
Berlin-Stettiner	6	4	96 bz.
Breslau-Freib.	5	4	84 B.
Cöln-Mindener	7¾	3½	128½ B.
Franz.St.-Eisb.	6$\frac{1}{15}$	5	143 bz. u. B.
Ludw.-Bexbach.	11	4	135¼ G.
Magd. Halberst.	13	4	185½ B.
Magd.-Wittenb.	1	4	33½ B.
Mainz-Ludw. A.	5½	4	100½ B.
Mecklenburger	2	4	43½ à ¼ bz. u. G.
Münster-Hamm.	4	4	87¾ B.
Neisse-Brieger	2	4	44¼ bz.
Niederschles.	—	4	89¾ bz.
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2	4	47⅝ bz.
dito Prior.	—	4½	99½ G.
Oberschles. A.	8⅔	3½	110 bz.
Oberschles. B.	8⅔	3½	105¾ B.
dito C.	8⅔	3½	110 bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	— — —
dito Prior. D.	—	4	82¾ G.
dito Prior. E.	—	3½	72½ B.
dito Prior. F.	—	4½	88 B.
Oppeln-Tarnow.	4	4	28½ B.
Prinz-W.(St.-V.)	2	4	43½ bz.
Rheinische	5	4	81¼ bz.
dito (St.) Pr.	—	4	86 G.
dito Prior.	—	4	82¼ B.
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	42¼ bz.
Ruhrort-Crefeld.	3½	3½	74 bz.
Starg.-Posener.	3½	3½	79¾ B.
Thüringer.	5½	4	101⅛ bz.
Wilhelms-Bahn.	0	4	37 B.
dito Prior.	—	4	73½ B.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1858	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	6⅝	4	118 B.
Berl. Hand.-Ges.	5½	4	73½ G.
Berl. W.-Cred G.	5	5	91½ bz.
Braunschw. Bnk.	6½	4	79¼ G.
Bremer „	4$\frac{1}{12}$	4	94½ G.
Coburg. Crdit.A.	6	4	57 B.
Darmst. Zettel-B	5	4	88 G.
Darmst (abgest.)	5¼	4	69½ à ¼ bz
Dess.Creditb.-A.	5¼	4	19⅞ à ¾ bz. u. B.
Disc.-Cm.-Anth	5	4	92 B.
Genf.Creditb.-A.	—	4	28¾ à 29 à 28¾ bz.
Geraer Bank	5¼	4	73¾ etw. bz.
Hamb. Nrd. Bank	6	4	82⅞ etw. bz. u. G.
„ Ver.- „	5$\frac{1}{12}$	4	98½ G.
Hannov. „	5$\frac{1}{12}$	4	89 G.
Leipziger „	—	4	57 etw. bz.
Luxembg.Bank	—	4	66½ bz. u. B.
Magd. Priv. B	4	4	76 etw. bz.
Mein.-Crditb.-A.	6	4	71 G.
Minerva-Bwg.A.	2	5	28 G.
Oesterr.Crdtb.A.	7	5	81½ etw. à 80¾ à 81 bz. u. B.
Pos. Prov.-Bank	4	4	71¼ G.
Preuss. B.-Anth.	7$\frac{1}{5}$	4½	135 B.
Schl. Bank-Ver.	5½	4	74½ bz.
Thüringer Bank	4	4	47¼ B.
Weimar. Bank	5	4	88¼ etw. bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅞ bz.
dito	2 M.	141⅛ bz.
Hamburg	k. S.	150¼ bz.
dito	2 M.	149⅝ bz.
London	3 M.	6. 17⅜ bz.
Paris	2 M.	78$\frac{11}{12}$ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	79½ bz.
dito	2 M.	79 bz.
Augsburg	2 M.	56. 22 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99⅓ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 bz.
Petersburg	3 W	95¾ G.
Bremen	8 T.	108⅛ bz.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 30. Novbr. 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener — — Berlinische 200 Gl. Colonia — Elberfelder 180 Br. Magdeburger 200 Br. Stettiner National- 94 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner — — Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 106 Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 100 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 28 Gl. Hörder Hüttenverein 75 Gl. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 86 Br.

Die heutige Börse war wiederum ziemlich geschäftslos, die Stimmung eine flaue und Umsätze gänzlich unbedeutend. — Die Privat-Bank-Aktien erfuhren eine kleine Besserung. — Von den Credit-Banken wurden Leipziger zu 1½ % höherem Course gehandelt, blieben indeß dazu übrig, — Neustädter Hütten-Aktien waren abermals um eine Kleinigkeit niedriger.

Berlin, 30. November. **Weizen** loco 50—68 Thlr. — **Roggen** loco 46¾—47¼ Thlr. pr. 2000pfd. bez., November 47—46¾—47—46⅞ Thlr. bez., Novbr.-Dezember 46⅝—46—46¾—46⅛ Thlr. bez., 46¼ Thlr. Br., 46 Thlr. Gld., Dezember-Januar 46⅜—46—46⅛—46 Thlr. bez. und Br., 45¾ Thlr. Gld., Januar-Februar 46½—46—46⅛—46 Thlr. bez. u. Br., 45¾ Thlr. Gld., Februar-März 46⅛ Thlr. bez., Frühjahr 46—45½ Thlr. bez. u. Gld., 45¾ Thlr. Br., Mai-Juni 46—46¼ Thlr. bez.

Gerste, große und kleine 35—40 Thlr.

Hafer loco 23—26 Thlr., Lieferung pr. November und November-Dezbr. 23¾ Thlr. bez. und Br., Dezbr.-Januar 23¾ Thlr. Br., Frühjahr 25 Thlr. nom.

Rüböl loco 10¾ Thlr. Br., November, November-Dezember und Dezbr.-Januar 10⅔—10¾ Thlr. bezahlt und Br., 10⅔ Thlr. Gld., Januar-Februar 10$\frac{11}{12}$ Thlr. Br., 10⅚ Thlr. Gld., Februar-März 11 Thlr. Br., 10$\frac{11}{12}$ Thlr. Gld., März-April 11⅙ Thlr. bez. u. Gld., 11¼ Thlr. Br., April-Mai 11⅓ Thlr. Br., 11¼ Thlr. Gld.

Leinöl loco 11¼ Thlr., pr. April-Mai 10⅚ Thlr.

Spiritus loco ohne Faß 16¼—16⅛ Thlr. bez., do. mit Faß 16 Thlr. bezahlt, November 16⅓—16$\frac{5}{12}$—16½ Thlr. bez., November-Dezember 15⅝—15⅞ Thlr. bez. und Gld., 16 Thlr. Br., Dezember-Januar 15⅔—15¾ Thlr. bez., Br. und Gld., Jan.-Febr. 15¾—15$\frac{11}{12}$ Thlr. bez., 16 Thlr. Br., 15⅚ Thlr. Gld., April-Mai 16⅓—16$\frac{5}{12}$ Thlr. bez. u. Gld., 16½ Thlr. Br.

≃ **Breslau,** 1. Dezember. [Produktenmarkt.] Schwaches Geschäft in allen Getreidekörnern bei schwachen Zufuhren wie Angebot und ziemlich letzten Preisen. Oel- und Kleesaaten ohne Aenderung. — Spiritus still, loco 9$\frac{5}{12}$ G., Dezember 9½ G.

	Sgr.			
Weißer Weizen	77	75	72	68
dito mit Bruch	52	48	45	40
Gelber Weizen	73	70	67	63
dito mit Bruch	52	50	46	43
Brennerweizen	42	40	38	34
Roggen	53	51	50	48
Gerste	45	42	40	36
Hafer	28	27	25	23
Kocherbsen	62	58	56	54
Futtererbsen	52	50	48	45

	Sgr.			
Wicken	50	48	45	40
Winterraps	89	87	85	82
Winterrübsen	82	80	77	74
Sommerrübsen	75	72	70	65
	Thlr.			
Alte rothe Kleesaat	11	10½	10	9
Neue rothe dito	13⅔	13	12½	12
Neue weiße dito	25	24	22	20
Thymothee	9½	9⅚	10	10½

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.